



+

EVANGELISCHE  
PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH →

# petrusbrief

## AKTUELLES

Visitation  
in der Region

## WER

Pfarrerin  
Blázquez-Müller

## IMPULS

Zeitschriften  
für Kinder

Ausgabe III / 2023 (September bis November)

# Veränderungen

Gott begleitet uns über Höhen und Tiefen hinweg

**L**iebe Gemeindeglieder,  
bei meinem erst kürzlich stattgefundenen Besuch im Planetarium in Mannheim wurde mir wieder bewusst, wie groß und unendlich das Universum ist. Jedes Mal neu kann ich darüber nur staunen, wie unvorstellbar groß Gottes Schöpfungskraft ist. Und wie groß sein Vertrauen zu uns ist, seinen Kindern, da er uns so vieles zur Verfügung stellt, auch an Können und Begabungen.

In der Ferienzeit waren vermutlich viele von Ihnen in anderen Fernen unterwegs. Vielleicht haben sich Ihnen die „neuen“ oder längst vertrauten Meere, Länder, Berge nach der Coronazeit neu erschlossen. Vielleicht gab es das eine oder andere, worüber Sie da gestaunt haben. Vielleicht haben Sie, wie Hiob, voller Ehrfurcht wahrgenommen, was uns Gott mit seiner Schöpfung anvertraut hat. Auch all das, was unser Leben ausmacht und womit wir uns beschäftigen, was uns wichtig ist, was wir weitergeben wollen, ist uns von ihm in die Hand gegeben. Das gilt auch für das Leben in unserer Gemeinde und in der Region. Manche schauen hier gespannt auf das, was sich aus den Zielvereinbarungen der Visitation in der regionalen Zusammenarbeit entwickeln wird. Andere sind sorgenvoll, ob auch die Gemeinde vor Ort dabei zu ihrem Recht kommen wird, und wieder andere wünschen sich, dass möglichst alles beim Vertrauten bleibt.

Zugleich wissen wir alle, dass das Leben Veränderung bedeutet. Stets aufs Neue stehen wir vor Herausforderungen, müssen Entscheidungen treffen und haben dabei vieles nicht selbst in der Hand. Da können wir von Glück sagen, wie gut es ist, Gott zu haben, der treu und zuverlässig an unserer Seite steht und uns über die Höhen und Tiefen hinweg begleitet.

„Der, der allein den Himmel ausbreitet und auf den Wogen des Meeres geht. Der den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens macht“, wie es im biblischen Buch Hiob heißt, dem dürfen wir uns mit allem anvertrauen. Und voller Zuversicht sein, dass er bei uns ist und bleibt, welche Veränderungen auch auf unsere Kirche, unsere Gemeinde, unser Leben zukommen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen mit allen in unserer Dienstgemeinschaft, dass Sie gestärkt aus der Ferienzeit gekommen sind und so mit neuer Kraft in die kommende Zeit gehen können.



Foto: Be

Sabine König, Pfarrerin

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sabine König'.

**Titelbild:** Das Holzkreuz in den Wieslocher Weinbergen nahe dem „Bussierhäusel“. Mit dieser Ausgabe beginnt eine kleine Serie über Feld- und Wegkreuze in der Wieslocher Umgebung. Vielleicht sind das lohnende Wanderziele im Herbst.

# Ein „heilsames Werk“

## Visitation erstmals in der ganzen Region

**D**er eine Pfarrer kann die Zehn Gebote nicht aufsagen, der andere weiß nur wenig über Taufe und Abendmahl. Ein Dritter weiß gar „überhaupt nichts sicher über irgendeine Stelle der Christlichen Lehre“. Dieser Bericht stammt glücklicherweise nicht aus unserer Zeit: Die Mängel wurden im 16. Jahrhundert festgestellt, als die Reformatoren erstmals systematische Besuche in den Kirchengemeinden durchführten. Dort stießen sie auf Geistliche, die aus der katholischen Kirche stammten und die neue evangelische Lehre nicht gut vertraten – oder auf „Quereinsteiger“, wie man heute sagen würde, die zwar fromme Lutheraner, aber ohne vertiefte Bildung waren.

Die heutigen Gemeinden haben andere Probleme – die Besuche der Kirchenleitung, Visitationen genannt, sind geblieben. Neben die Kontrollfunktion ist aber die geschwisterliche Beratung getreten: Der Blick von außen kann helfen, notwendige Entwicklungen klarer zu sehen und sich sinnvolle Ziele zu setzen.

Eine Entwicklung, die in der ganzen Landeskirche abläuft, ist die immer stärkere Zusammenarbeit in Kooperationsräumen, in der Südlichen Kurpfalz „Regionen“ genannt. Die Visitation, die bis zum 9. Juli in Wiesloch stattfand, erstreckte sich folgerichtig erstmals auch auf alle anderen Gemeinden der Region Südost. Denn schon bald werden die Hauptamtlichen nicht mehr der jeweiligen Pfarrgemeinde zugeordnet sein, sondern flexibel zwischen Paulus- und Petrusgemeinde, Walldorf, Baiertal-Dielheim, Schatthausen und St. Leon-Rot eingesetzt werden können. In welcher Struktur das geschehen soll, wie die Leitungsgremien sich vernetzen und wie vor allem inhaltlich kooperiert werden wird, muss nun erarbeitet werden.

Im Rahmen der „Regio-Visitation“ gab es daher Abendveranstaltungen für Haupt- und Eh-

renamtliche der verschiedenen Gemeinden, um gemeinsam Ziele für die nächsten Jahre zu entwickeln. Die wichtigsten dieser Vorschläge sind als Zielvereinbarungen festgeschrieben worden. So will die Region für die Kirchenmusik eine musikalische „Drehscheibe“ ins Leben rufen, die es ermöglicht, dass die Gemeinden Posaunenchor, Kantoreien und Bands für Gottesdienste und Veranstaltungen anfragen können. Für die Öffentlichkeitsarbeit wird eine Plattform erstellt werden, auf der die Informationen aus den Gemeinden (Veranstaltungen, regelmäßige Gruppen und Kreise usw.) gesammelt werden. Zum Start des Konfirmationsjahrgangs 2025/26 soll es ein regional verantwortetes Konfi-Konzept geben, das unterschiedliche Modelle des Konfirmandenunterrichts für alle Konfis der Region frei wählbar anbietet. Um schließlich die Qualität und Erreichbarkeit der Verwaltung zu verbessern, soll ein Konzept entstehen, wie ein gemeinsames Pfarramt der Regio-Gemeinden, ggf. mit örtlichen Zweigstellen, aussehen könnte.

Martin Luther hat seinerzeit geschrieben, „was für ein göttliches, heilsames Werk“ es sei, Gemeinden „durch verständige und geeignete Leute besuchen zu lassen“. Heute würden wir eher sagen, dass die Visitation der Region „wichtige Impulse“ gegeben hat – aber vielleicht ist das ja gar kein so großer Unterschied.

HF

**ekiba**  
**2032** kirche  
 zukunft  
 gestalten

# Die Kraft der freien Begegnung

Klinikseelsorgerin Cristina Blázquez-Müller

Das Psychiatrische Zentrum Nordbaden (PZN) ist in Wiesloch wahrhaft eine Größe. 1.800 Beschäftigte kümmern sich um jährlich ca. 10.000 Patientinnen und Patienten. Cristina Blázquez-Müller war bis einschließlich Januar 2023 Gemeindepfarrerin in Eppelheim. Seitdem ist sie die neue evangelische Seelsorgerin am PZN. Hier gibt sie einen Einblick in ihre Arbeit an diesem besonderen Ort.

*Worin unterscheidet sich Ihre Arbeit am PZN von Ihren bisherigen Tätigkeitsfeldern?*

Hier tue ich in ganz besonderem Maße das, was ich persönlich immer als zentrale Aufgabe des Pfarrberufs sehe: Seelsorge. Hier geschieht das konzentriert und fokussiert. Ich bin noch näher bei den Menschen. Natürlich gibt es Kontinuitäten, zum Beispiel das Feiern von Gottesdiensten. Das Kirchengebäude ist für viele Patientinnen und Patienten extrem wichtig, ebenso die Musik. Aber: Liturgie und Predigt müssen prägnanter und kürzer sein als an anderen Orten. Rituale und vor allem das Abendmahl spielen eine herausragende Rolle.

*Wie bereiteten Sie sich auf diese besondere Pfarrstelle vor?*

Ich habe eine psychotherapeutische Ausbildung. Bevor ich in den Pfarrberuf ging, habe ich in verschiedenen psychologischen Tätigkeitsfeldern gearbeitet. Aktuell bestand meine Vorbereitung in ausführlicher Lektüre von Fachliteratur; und natürlich habe ich intensiv über meine neue Arbeit reflektiert. Berufs begleitend absolviere ich noch eine pastoralpsychologische Fortbildung.

*Sie arbeiten in einem ökumenischen und interreligiösen Seelsorge-Team. Was empfinden Sie daran als besonders spannend?*

Zunächst einmal ist es schön, wie selbstverständlich das gemeinsame Arbeiten mit dem

katholischen Seelsorger und der katholischen Seelsorgerin ist. Das gilt auch für die Kooperation mit der muslimischen Seelsorgerin; es ist so schön, dass sie da ist. Die Erweiterung in die interreligiöse Zusammenarbeit ist zeitlich jedoch (noch) sehr schmal, da Frau Kilic – die muslimische Seelsorgerin – pro Woche nur wenige Stunden hier arbeitet. Da wünschen wir uns ein größeres Zeitbudget.

*Können Sie schon etwas über mögliche Schwerpunktbildungen in Ihrer Arbeit sagen?*

Ich möchte erst einmal ein Jahr hier arbeiten, um zu erleben, was wie läuft, ehe ich neue Akzente setze. Kontinuität ist in dieser besonderen Arbeit ein wichtiges Stichwort. Aber Ideen



Foto: UL

PfarrerIn  
Cristina  
Blázquez-  
Müller

## „Ich bin noch näher bei den Menschen“

Foto: Cristina Blázquez-Müller



Blick aus dem Zentralgebäude auf die Kirche des PZN

habe ich natürlich schon, beispielsweise für die Kooperation zwischen musischen und kirchlichen Angeboten.

*Könnten Sie erklären, warum es christliche Seelsorge in einer Einrichtung wie dem PZN geben muss?*

Evangelische, katholische und auch die muslimische Seelsorge arbeiten in der Klinik, sind aber in ihrem Tun in hohem Maße frei. Das bedeutet: Wir bieten PatientInnen Freiräume z.B. zum Gespräch außerhalb der Therapiepläne. Durch die seelsorgerliche Schweigepflicht bekommen diese Freiräume eine besondere Bedeutung und werden von PatientInnen gerne genutzt. Und mehr als vielleicht erwartet, spielen dabei Glaube und Religion eine zentrale Rolle – gerade auch bei jüngeren Menschen! Zwei prägnante Beispiele will ich nennen. Einmal pro Woche besuche ich Menschen, die in psychischen Ausnahmezuständen eine Straftat

begangen haben, in der forensischen Psychiatrie. Das ist die Station „hinter der Mauer“. Bei diesen Besuchen kam es zur Begegnung mit einem Menschen, der in einem psychotischen Anfall einen eigentlich geliebten Menschen tötete. Dieser Mann verlangte eine Bibel. Aus verschiedenen Gründen empfahl ich ihm zusätzlich das Gesangbuch. Schon bald merkte ich, wie intensiv sich dieser Mensch auch mit den liturgischen Texten des Gesangbuchs beschäftigt hatte. Sie geben ihm Struktur und Halt. Er beginnt jetzt seinen Tag mit Luthers Morgensegen. Ein anderer sagte mir freimütig, dass er in der Zeit der körperlichen Fixierung und therapeutischen Isolation zum Glauben gefunden habe.

*Können Sie zum Abschluss noch zusammenfassend sagen: Was schätzen Sie an den Begegnungen mit den Menschen im PZN?*

Es ist die Vielfalt und Intensität der Begegnungen mit PatientInnen, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, sei es in Gesprächen oder im Gottesdienst, die Zeit, die dafür bereitsteht und die Freiwilligkeit, die diese Begegnungen gerade hier so besonders macht.

**Interview: UL**



# Rund um den Kirchturm

Aus dem Gemeindeleben

**Nachwuchs im Pfarrhaus**  
 Liebe Gemeinde, man munkelt ganz richtig: Wir – die Bräuchles – bekommen unser erstes Kind. Aus diesem schönen Grund werde ich ab Ende September 2023 voraussichtlich für ein Jahr in Elternzeit gehen. Ich bin gespannt, was uns erwartet, und freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen in und um Wiesloch. Bleiben Sie behütet!

**PfarrerIn Jana Bräuchle**

## „Petrus on Tour de Kraichgau“

Am 1. Juli kamen sowohl sportliche Rennradfahrer als auch Touren- und Pedelec-Radler voll auf ihre Kosten. Die einen waren 80 km durch den hügeligen Kraichgau unterwegs, die anderen in einer etwas gemütlicheren Tour bei etwa halber Streckenlänge über Stettfeld zur St. Wendelinus-Kapelle.

Am Ende trafen sich beide Gruppen im Gemeindehaus

zu einem Abschluss mit kleinen Leckereien. Alle hatten viel Spaß und freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

**Dr. Margit Rosenbauer**

## Fest gemauert in der Erden...

...stand bei der Kirchenmäuse-Chorfreizeit ein Glockenrohling aus Drahtgeflecht zum Glück nicht, denn wie hätte man ihn sonst mit Pappmaché gestalten können? Die Glocke steht im Mittelpunkt des nächsten Kindermusicals „Alice im Glockenland“, das am Samstag, dem 21. Oktober um 18.00 Uhr in der Stadtkirche aufgeführt wird. Die Kirchenmäuse starteten im Juni beim traditionellen Chorwochenende in der Tairnbacher Hütte mit den Vorbereitungen und Proben. Fast 50 Mäuse konnten dank motivierter Teamer und einer erfahrenen Küchencrew ein sommerliches, unbeschwertes Chorwo-

chenende genießen, Lagerfeuer und Nachtwanderung mit Glühwürmchen inklusive. Ein herzliches Dankeschön an die Volksbank Kraichgau für zwei großzügige Spenden zugunsten der Kinderchorarbeit!

**Ute Roth**

## Gedenken an Karl Wagner

Danke an einen aufrechten Christen: Als solchen habe ich Karl Wagner über Jahrzehnte erlebt. Er war geprägt vom Geist der „Liebenzeller Gemeinschaft“, aber immer offen für alle, die ihren Glauben auf etwas andere Weise gelebt und verwirklicht haben. Und diese Offenheit habe ich an ihm geschätzt und ganz persönlich immer wieder erfahren. Von 1965 bis 1983 im Ältestenkreis der „neuen Pfarrei“ bzw. Christusgemeinde wie auch im Kirchengemeinderat hat Karl Wagner segensreich für unsere evangelische Kirche und die Gemeinde in Wiesloch seine vielfältigen Gaben und Begabungen eingebracht. Er wurde am 7. Juli auf unserem Friedhof bestattet.

**Pfarrer i.R. Hans Rensch**

Foto: Ute Roth



Die Kirchenmäuse in Tairnbach

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 9!

## Gottesdienste

So 03.09.	10.15 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst · Abendmahl (ZfP) Gottesdienst · Abendmahl (Stadtkirche und youtube) 13.So. nach Trinitatis · Kollekte: Für Diakonische Angebote für Menschen in materieller Not	Blázquez König
Mi 06.09.	19.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Stadtkirche)	Team
So 10.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst (Stadtkirche, evtl. youtube) 14.So. nach Trinitatis · Kollekte: Für die Petrusgemeinde	König
Sa 16.09.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst (Stadtkirche)	König
So 17.09.	10.15 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst (ZfP) Gottesdienst zum Frauensonntag · Surprise Chor (Stadtkirche, evtl. youtube) Kindergottesdienst (F5) 15.So. nach Trinitatis · Kollekte: Für Beratung und Hilfe für Geflüchtete	Konrad Team KiGo-Team
So 24.09.	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Mundart-Gottesdienst »Laut un Leis« (Stadtkirche, evtl. youtube) Kindergottesdienst (F5) 16.So. nach Trinitatis · Kollekte: Für die Notfallseelsorge	Kruse/Löffler KiGo-Team
So 01.10.	10.15 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst · Abendmahl (ZfP) Gottesdienst zu Erntedank · Abendmahl · Posaunenchor (Stadtkirche, evtl. youtube) Kindergottesdienst (F5) Erntedank · 17.So. nach Trinitatis · Kollekte: Für die Hungernden der Welt	Blázquez Steinebrunner KiGo-Team
Mi 04.10.	19.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet (Stadtkirche)	Team
So 08.10.	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst · Seniorenchor (Stadtkirche, evtl. youtube) Kindergottesdienst (F5) 18.So. nach Trinitatis · Kollekte: Für die Petrusgemeinde	Engelsberger KiGo-Team

F5: Gemeindehaus Friedrichstraße 5 · FW: Gemeindehaus Frauenweiler, Alte Bruchsaler Straße 34  
ZfP: Zentrum für Psychiatrie, Heidelberger Straße 1a

### »Laut un Leis« - 6. Wieslocher Mundartgottesdienst am 24.09.

Die Welt ist erfüllt von Geräuschen, Klängen und Lärm; nur in seltenen Momenten wird es ganz still. Der Frage, was dabei ein Kopfhörer mit einem Berg zu tun hat, gehen Pfarrerin i.R. Gesche Kruse, Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Löffler und KMD Christian Schaefer nach. Auch die Lieder der Gemeinde erklingen in Mundart.

Der Gottesdienst findet am 24.09.2023 um 10.30 Uhr in der Stadtkirche Wiesloch statt. Die Petrusgemeinde Wiesloch lädt alle Muddersproochler und Neigeblackde aus der Stadt und aus den Nachbargemeinden herzlich ein.

### Monatsspruch September 2023

Jesus Christus spricht:  
»Wer sagt denn ihr, dass ich sei?«

(Matthäus 16,15)

## Gruppen und Kreise

- **Frauenkreis:** Do (14-täglich) · 15 bis 16.30 Uhr (F5) · 14.09., 28.09.
- **Frauenkreis:** Fr (monatlich) · 20 Uhr · (FW) · 22.09.
- **Hauskreis:** Di (wöchentlich) · 19.30 Uhr (FW) · Infos bei Familie Boch, ☎ 5 24 41 · nicht in den Ferien
- **Hauskreis:** Mi (14-täglich) · 19.30 Uhr (FW) · 13.09., 27.09. · Infos im Pfarramt ☎ 22 34
- **Bibelgesprächskreis »Spurensuche«** 19.30 Uhr (F5) · Mi (14-täglich) · 06.09., 20.09.
- **Kirchenmusik** (im Allgemeinen keine Chorproben in den Schulferien)
  - Mo 19.00 Uhr: »himmelweit«-Band (F5)
  - Di 15.30 Uhr: **Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«** (F5) · wieder ab 12.09.
  - 16.15 Uhr: **Kinderchor »Die Kirchenmäuse«** (F5) · wieder ab 12.09.
  - 20.00 Uhr: **Kantorei** (F5) · wieder ab 12.09.
  - Mi 20.00 Uhr: **Posaunenchor** (F5) · wieder ab 13.09.
  - Do 15.00 Uhr: **Seniorenchor** (F5) · wieder ab 14.09.
  - 20.00 Uhr: **Rainbow Singers** (F5) · wieder ab 14.09.
- n. Vereinbarung: **Jugendchor »AnChored«**
- **Kindergottesdienst-Vorbereitungsteam:** Mi (wöchentlich) · 20 Uhr
- **Krabbelgruppe: »Frauenweiler Glückskäfer«:** Mi (wöchentlich) · 9.30 bis 11 Uhr (FW)  
Infos bei Larissa Menrath ☎ 0174 / 8174171
- **Konfirmandenunterricht:** Sa (monatlich) · 9 Uhr (F5) · 23.09.
- **Café dienstag:** Di (wöchentlich) · 10 Uhr bis 12 Uhr (F5) · gemeinsam mit Netzwerk Asyl
- **Café freitag:** Fr (14-täglich) · 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (F5) · 01.09., 15.09., 29.09.

## Veranstaltungen

Fr 08.09.	19.00 Uhr	Rezitationsabend mit Dieter Degreif (F5)
So 10.09.	17.00 Uhr	„Eine Orgel kommt selten allein“ - Konzert zum 13. Deutschen Orgeltag (Stadtkirche)
Mo 11.09.		Der neue Petrusbrief ist da! · Abholung bitte zu den Pfarramtsöffnungszeiten
Di 21.09.	19.00 Uhr	Ältestenkreissitzung (F5)
Di 26.09.	19.00 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung (Malsch)

### Rezitationsabend mit Dieter Degreif am 08.09.

Dieter Degreif spricht Lyrik von den vier jüdischen Autorinnen Hilde Domin, Rose Ausländer, Mascha Kaléko und Selma Merbaum. Herzliche Einladung am 08.09. um 19 Uhr in das Gemeindehaus, Friedrichstr.5.

Bitte Vormerken: ein weiterer Abend mit Dieter Degreif ist am 17.11.23 geplant. Thema: Rainer Maria Rilke. Jeweils Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Abendmahlsgottesdienst zum „Tairnbacher Altartuch“ am 10.09.

Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht das Altartuch aus der lutherischen Kirche in Wiesloch, das vor genau 200 Jahren nach Tairnbach wanderte, und das Stifterehepaar Carl und Rosina Steingötter, das spannende Geschichten rund um „ihr“ Altartuch erzählen wird. Der Gottesdienst findet am 10.9.2023 um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche in Tairnbach statt.

Gestaltet wird er von Pfarrer Klemens Dittberner, Pfarrerin i.R. Gesche Kruse und weiteren Mitarbeitenden. Herzliche Einladung!



Internetpräsenz

### EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Friedrichstraße 5 · 69168 Wiesloch · Fon 22 34 · petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de  
Abonnieren Sie die MONATSINFO per E-Mail unter: monatsinfo@petrusgemeinde-wiesloch.de



YouTube-Kanal

**Gedenken an G. Schweinfurth**

Gerhard Schweinfurth, früher Kirchenältester in der damaligen Christusgemeinde und langjähriger Mitwirkender beim Männerkreis, ist am Pfingstmontag verstorben. Das Ehrenamt war Gerhard Schweinfurth immer wichtig. Mehr als 30 Jahre lang luden er und seine Ehefrau zum Hauskreis in ihr Wohnzimmer ein. Bis zum Beginn der Pandemie leitete er noch im Haus Silberberg Festgottesdienste mit. Wir sind dankbar für seinen Dienst und trauern mit den Angehörigen. **HF**

**Große Spendenbereitschaft**

Die Petrusgemeinde dankt vielmals für die Unterstützung: Zu Gunsten der Erinnerungstafel zur Gemeindegeschichte auf dem Kirchplatz sind 3.775,50 € eingegangen. Mit Einweihung des renovierten und erweiterten Kindergartens Schlosstraße konnte auch das neue Klettergerät „Vulkan“ übergeben werden. Ein Teil der Kosten wurde durch 14.400,00 € Spenden finanziert, darunter eine großzügige der Volksbank Kraichgau. Hinzu kommt ein Beitrag von Weckesser Wohnen für andere Spiel- und Außengeräte. Einen herzlichen Dank schließlich an die Stadt Wiesloch, die neben Kirchengemeinde, Landeskirche und Bund erhebliche Mittel in den Umbau des Hauses investiert hat. **HF**

**Glückwunsch**

Wir gratulieren Herrn Pfarrer i.R. Gerhard Engelsberger nachträglich zu seinem 75. Geburtstag und wünschen ihm Gottes Segen für sein neues Lebensjahr. Wir freuen uns mit ihm über die Würdigung seiner Verdienste durch Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart. **Sc**

**Wechsel bei der Sozialstation**

Die Kirchliche Sozialstation Wiesloch hat eine neue Pflegedienstleitung: Ines Müller ist Martina Sogl nachgefolgt, die nach über 40 Jahren bei der Sozialstation in den Ruhestand getreten ist. Vielen Dank an Frau Sogl für ihren jahrzehntelangen Dienst und alle guten Wünsche an Frau Müller! **HF**

**Religionspreis**

Auch in diesem Jahr wurden in den Abschlussjahrgängen der Schulen wieder Preise für herausragende Leistungen im evangelischen Religionsunterricht vergeben. Ausgezeichnet wurden Simon Dipper (Ott Heinrich-Gymnasium), Melissa Kautzky (Johann-Philipp-Bronner-Schule), Tamara Sei-

bert (Hubert-Sternberg-Schule), Johanna Straub (Luise-Otto-Peters-Schule) und Lisa Walk (Esther-Bejarano-Gemeinschaftsschule). Der Religionspreis der evang. Kirchengemeinde ist benannt nach Thomas Naogeorgus, dem ersten namentlich bekannten evangelischen Pfarrer Wieslochs. **HF**

**Trauer um Hans Scherb**

Am 4. August ist der Kirchenälteste Hans Scherb verstorben. Er wurde im Jahr 2003 in den Ältestenkreis der damaligen Johannesgemeinde nachgewählt und gehörte seitdem ununterbrochen dem Leitungskreis der Pfarrgemeinde an. Hans Scherb hat sich dort engagiert und mit Herzblut für seine Themen eingesetzt. Vor allem war ihm die Stadtkirche wichtig, um die er sich im Bauausschuss kümmerte. In der Gemeinde ist er besonders als Initiator und Leiter des Küchenteams der Erntedank-Essen bekannt, die über viele Jahre großen Anklang fanden. Wir trauern mit den Angehörigen und denken in Dankbarkeit an seinen Dienst in der Gemeinde zurück. **HF**



Foto: HF

Der erweiterte Kindergarten Schlosstraße wird eingeweiht

# Meilenstein der Musikgeschichte

„Deutsches Requiem“ wieder in der Stadtkirche

**A**m 19. November, dem Volkstrauertag, ist um 17.00 Uhr eines der wichtigsten Werke der abendländischen Musikgeschichte in der Stadtkirche zu erleben: das „Deutsche Requiem“ op. 45 von Johannes Brahms.

Das 1865 geschriebene Oratorium vertont Texte zum Leiden und Sterben aus dem Alten und Neuen Testament. Wegen seiner allgemeingültig auf das Schicksal des Menschen bezogenen Aussagen gehört es bis heute zu den beliebtesten und meistgesungenen großen Chorwerken. In Wiesloch war es zuletzt vor fast 30 Jahren unter der Leitung von Prof. Gerald Kegelmann zu erleben.

In diesem Jahr hat sich die Kantorei an der Stadtkirche das großartige Stück neu erarbeitet und wird es gemeinsam mit Mitgliedern des Vokalensembles Schwetzingen und den Vokalsolisten Carmen Buchert (Sopran) und Matthias Horn (Bass) zu Gehör bringen.

Da die original sehr große Orchesterbesetzung nicht überall vorhanden ist, haben schon der Komponist selbst und später verschiedene andere Bearbeiter Kammerfassungen mit reduzierter Begleitung geschaffen. Im Wieslocher Konzert erklingt die Fassung des 2022 verstorbenen Berliner Komponisten Heinrich Poos mit Begleitung von zwei Klavieren und Pauken.

An den Klavieren begleiten Prof. Eugen Polus und Jina Chang von der Heidelberger Hochschule für Kirchenmusik. Sie spielen außerdem zwei Klavierstücke aus Brahms' letzten Lebensjahren, in denen er möglicherweise seinen nahen Tod reflektiert. Die Gesamtleitung des Konzerts liegt bei Kirchenmusikdirektor Christian Schaefer.

Die Konzertdauer beträgt etwa 75 Minuten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Kostendeckung nach eigener Einschätzung wird gebeten.

**Christian Schaefer**

## Herzliche Einladung zu den Proben!

Mo	19.00–21.00 Uhr	»himmelweit«-Band	Dierkes
Di	15.30–16.15 Uhr	Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth
	16.30–17.15 Uhr	Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth
	20.00–21.45 Uhr	Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer
Mi	20.00–21.30 Uhr	Evangelischer Posaunenchor	Westermann
Do	15.00–16.00 Uhr	Seniorenchor	Roth
	20.00–21.30 Uhr	Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer
monatlich nach Vereinb.		Jugendchor »AnChored«	Roth

Gerhard **Dierkes**: »himmelweit«-Band  
0 176/42 69 72 02 · dierkesde@yahoo.de

Kantorin Ute **Roth**: Kinderchöre, Jugendchor, Seniorenchor  
0 151/52 58 44 20 · uvroth@googlemail.com

Kantor KMD Christian **Schaefer**: Kantorei, Gospelchor  
38 72 75 · christian.schaefer@kbz.ekiba.de

Steffen **Westermann** (Chorleiter): Posaunenchor  
0 176/72 27 69 04 · posaunenchor@ekiwiesloch.de

Jochen **Siemers** (Obmann): Posaunenchor  
0 176/47 36 97 23 · posaunenchor@ekiwiesloch.de

Alle Proben im Gemeindehaus (Friedrichstraße 5)

# Kontrastreiche Zeichen

## Feldkreuze rund um Wiesloch (I)

**E**in Sonntagsspaziergang oder eine Fahrradtour durch die heimatlichen Gemarkungen führt oft an ihnen vorbei. Feldkreuze finden sich in den verschiedensten Größen und Ausführungen; ihr Alter schwankt beträchtlich. Die religiösen Kleindenkmale sind oft starke Erinnerungsorte für lokale Begebenheiten. Sie sind zugleich Andachts- und Ruheorte und immer wieder sehr persönliche Glaubenszeugnisse angesichts der Höhen und Tiefen des Lebens. Ihren Geschichten nachzugehen lohnt sich; dies zeigt beispielhaft ein kurzer Vergleich zweier Feldkreuze aus Wiesloch und Umgebung.

Foto:UL



Das Gräfelskreuz steht in der Nähe der Nußlocher Kreuzhöfe.

Das Titelbild der aktuellen Petrusbrief-Ausgabe zeigt das mächtige Holzkreuz in den Wieslocher Weinbergen nahe dem „Bussierhäusel“. Es wurde vom Baiertaler Günter Lutz gestaltet. Im Balkengefüge des Kreuzes sind lokale Aspekte, globale Dimensionen und religiöse Symbolik miteinander verbunden. Nachschauen lohnt sich: Weinreben und Feldfrüchte finden sich ebenso wie die segnenden Hände des israelitischen Priesters oder die Weltkugel. Damit wird das Kreuz zum universalen Heilszeichen und zur Mahnung an die menschliche

Weltverantwortung. Spenden der Bürgerschaft machten überdies den Platz um das Kreuz zum gern besuchten Ort für Begegnungen, Gottesdienste und persönliche Andacht.

Einen ganz anderen Charakter hat das sogenannte Gräfelskreuz, das auf Nußlocher Gemarkung an der Grenze zum Wieslocher Gemeindegebiet steht. Das grob gehauene Kreuz ist direkt in den Boden eingelassen. Es erinnert der Sage nach an den ebenso unglücklichen wie brutalen Tod eines Jungen namens Graf. Zusammen mit zwei Spielkameraden hatte der Bub „Uffhenkerles“ gespielt. Man simulierte dabei die Vollstreckung eines Todesurteils mit Richter, Henker und Verurteiltem, den Graf mitemte. Mitten im grausamen Spiel erregte ein humpelnder Hase die Aufmerksamkeit der beiden anderen Jungen. Sie vergaßen ihren Spielkameraden, und Graf kam am Strick zu Tode. Die Sage schlussfolgert düster: Beim humpelnden Nager wird es sich wohl um den Teufel gehandelt haben.

Soweit die Volkssage! Jedenfalls wurde ein schuldbeladenes Ereignis zum Anlass, ein sogenanntes „Sühnekreuz“ zu errichten. Sühnekreuze wurden aufgestellt, um Vorübergehende zum erinnernden Gebet anzuhalten und einen Tatort zu markieren; allerdings wurde das Gräfelskreuz wegen der Flurbereinigung an einen neuen Standplatz versetzt.

**UL**  
(mit freundlicher Unterstützung durch Pfr. i.R. K. H. Gaßner)

# Aus den Kirchenbüchern

Taufen · Trauungen · Bestattungen



aus Datenschutzgründen nur in der  
gedruckten Ausgabe enthalten



# Aus dem Ältestenkreis

Bericht aus den Sitzungen unserer Leitungsgremien

**B**egleitung der Visitation  
Zur Visitation hat der Ältestenkreis für die Petrusgemeinde zunächst die vorlaufende Berichterstattung verabschiedet. Auf dieser Grundlage konnte sich die Visitationskommission auf den Besuch unserer Region vorbereiten. Der Ältestenkreis haben bei allen Themenabenden mitgearbeitet, Ziele formuliert und priorisiert. Auch bei der abschließenden Auswahl der vier wichtigsten Ziele waren wir Wieslocher beteiligt, auch wenn das Ergebnis nicht ganz unsere Prioritäten widerspiegelt. Aber alle gemeinsam erarbeiteten Ziele sind dokumentiert und dienen zur Orientierung in den kommenden Monaten.

## Ökumenische Bibelwoche

Im Jahr 2024 wird es wieder eine ökumenische Bibelwoche geben – nun zusammen mit Baiertal und Schatthausen. Vom 20. Januar bis 4. Februar werden zum Thema „Genesis“ (also 1. Buch Mose) vielfältige Aktivitäten aus allen Gemeindeguppen geplant.

## Veränderung im Team der Hauptamtlichen

Die Dienstgruppe ist zwar durch Pfarrerin Jana Bräuchle erfreulich verstärkt, die Anpassung der Aufgabenverteilung muss aber noch etwas warten, da Jana Bräuchle Ende

September in Mutterschutz geht. Der Ältestenkreis freut sich mit ihr und wünscht eine glückliche Zeit!

## Respekt und Anerkennung

Auch die Petrusgemeinde war aufgefordert, die „Dorfpride“-Demonstration am 29. Juli zu unterstützen und sich in kreativer Weise zu beteiligen. Die Initiative will queeres Leben abseits der Großstädte sichtbar machen und mehr Akzeptanz schaffen. Als „queer“ bezeichnen sich Menschen, deren geschlechtliche Identität bzw. sexuelle Orientierung nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht. Der Ältestenkreis hat beschlossen, die Anliegen der Dorfpride-Initiative bei der Demonstration zu unterstützen.

## Ausstellung im Pfarrhaus

Die ehemaligen Büroräume im Erdgeschoss des Pfarrhauses an der Stadtkirche werden derzeit mit neuem Leben gefüllt. In einem der beiden Besprechungsräume finden die Erinnerungsstücke einen Platz, die Pfarrerin i.R. Gesche Kruse anlässlich des Unionsjubiläums entdeckt und gesammelt hat, sodass eine kleine Ausstellung zur Wieslocher Kirchengeschichte entsteht. Daneben wird es einen Lagerraum geben.



Foto: RL

Erste Ausstellungsstücke im Pfarrhaus

## „UBA“

Seit diesem Jahr treffen sich der Bauausschuss und das Grüne-Gockel-Team bzw. der Umweltausschuss gemeinsam und haben sich nun formell in „Umwelt- und Bauausschuss“ umbenannt. Zum Vorsitzenden des UBA wurde Rudolf Leib, zu seinem Stellvertreter David Seidenglanz gewählt. Dagegen wurde Dieter Funk aus gesundheitlichen Gründen verabschiedet. Lange Jahre war er hilf- und kenntnisreich in der früheren Christus- und dann der Petrusgemeinde aktiv gewesen; fast zehn Jahre im Bauausschuss. Dankbar wünschen wir ihm und seiner Frau alles Gute. **RL**

## Abendmahl

Vielen Menschen ist es unangenehm, während des Abendmahls gefilmt zu werden. Zukünftig wird daher beim Stream eines Gottesdienstes die Austeilung selbst nicht gezeigt. So können sich alle unbefangen zum Tisch des Herrn begeben. **HF**

# Alles hat seine Zeit

## Religiöse Zeitschriften für Kinder

**K**aum sind die Sommerferien zu Ende, gibt es in den Geschäften wieder Lebkuchen zu kaufen. Advent und Weihnachtszeit werden ohnehin nicht unterschieden. Am Aschermittwoch, wenn die Passionszeit beginnt, stehen dann schon die Osterhasen im Regal. Dass alles seine Zeit hat, wie die Bibel sagt, und jede Zeit ihre eigene Bedeutung, können Kinder so nicht mehr lernen. Dabei sind Warten und Vorfreude ebenso wichtig wie das Fest selbst! Und wie schade ist es, wenn man bereits vor Silvester keinen Weihnachtsbaum mehr sehen kann, weil sich die Weihnachtsdekoration seit November überall aufdrängt.

Wem es dagegen wichtig ist, die verschiedenen Zeiten mit ihrem jeweiligen Reichtum an Traditionen bewusst zu begehen, möchte das gerade auch Kinder erleben lassen. Aber nicht alle Medien, die sich an diese Altersgruppe richten, sind empfehlenswert: Manches ist zu simpel aufgebaut oder in der theologischen Grundhaltung sehr eng. Um das Kirchenjahr kreativ zu gestalten und die jeweilige biblische Botschaft kindgerecht zu vermitteln, gibt es glücklicherweise auch schöne und religionspädagogisch durchdachte Zeitschriften. Ein Abonnement eignet sich beispielsweise als sinnvolles jährliches Geburtstagsgeschenk für Enkel- oder Patenkinder:

1. Der monatlich erscheinende „Benjamin“ ([www.benjamin-zeitschrift.de](http://www.benjamin-zeitschrift.de), 5–12 Jahre, Evangelische Gemeindepresse) orientiert sich am Frömmigkeitsstil der evangelischen Landeskirchen. Die Maus Benjamin führt durch Seiten mit Bibelcomics, Rätseln, Erklärungen zu biblischen und weltlichen Themen, Bastel- und Rezeptideen. Elternseiten vertiefen das jeweilige Thema (39,60 Euro/Jahr).

2. Alle zwei Monate erscheint „Family Fips“ ([www.bundes-verlag.net](http://www.bundes-verlag.net), Kindergartenalter, SCM Bundes-Verlag). Das Erdmännchen Fips beschäftigt sich zum Beispiel in einer Ausgabe mit dem Thema „riesengroß“. Zu der Geschichte von David und Goliath gibt es dann ein Giraffenposter, ein Rezept für Giraffen aus Bananen, ein Metermaß zum Basteln und Anregungen, wann sich ein Kind (wie Fips) schon richtig groß fühlen kann (24,00 Euro/Jahr).

3. Kostenfrei ist die monatlich erscheinende „Für dich!“ ([www.junge-gemeinde.de](http://www.junge-gemeinde.de)), 130 Jahre lang als „Der Jugendfreund“ bekannt. Man bekommt sie auch im Kindergottesdienst; überzählige Exemplare liegen in der Stadtkirche zum Mitnehmen aus.

4. Vom katholischen Bonifatiuswerk, aber gerade in gemischtkonfessionellen Familien gut zu lesen, ist „bonikids“. Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift um Clara, Max und Ben kann unter [shop.bonifatiuswerk.de](http://shop.bonifatiuswerk.de) kostenlos bestellt werden.

**Theresa Feurer/HF**



Foto: HF

Eine gute Zeitschrift bringt Kindern religiöse Themen näher.

# Konfirmationen 2023...

...und neuer Jahrgang 2023/2024

Die Petrusgemeinde bedankt sich herzlich bei den in diesem Jahr Konfirmierten. Denn: Es konnten 1.180 Euro als Konfi-Dank an den Ökumenischen Kinderförderungsfonds Südliche Kurpfalz überwiesen werden!

Wir freuen uns, dass sich für den neuen Konfirmandenjahrgang 37 Jugendliche angemeldet haben! Die Konfirmationen werden am 4. und 5. Mai 2024 stattfinden.

Am 22. Juli haben sich die neuen Konfis bereits zum ersten Kennenlernen getroffen, der nächste Samstagstreff findet am 23. September von 9 bis 13.30 Uhr statt. Im letzten Gottesdienst vor den Sommerferien wurde der Jahrgang der Gemeinde vorgestellt: Julius Ast, Miriam Beck,

Leo Christophel, Djamila Deimel, Vince Farkas, Juliane Fischer, Moritz Göpferich, Rosa Göttlicher, Leon Gohn, Christian Grodde, Pauline Hahne, Victoria Heinetz, Liron Hoffmann, Lilly Hooks, Ivo Kemmer, Kristina Kleiner, Fabius Maier, Jonathan Maier, Emily Mitsch, Raphael Neuberger, Felix Neumann, Tom Peterhänsel, Clara-Isabella Peters, Rosa Pompiati, Finn Rensch, Milan Rensch, Chiara Rodenbusch, Laura Rodenbusch, Ben Rafael Schöttler, Leon Schulz, Marie Seidenglanz, Amelie Siemers, Paulina Strecker, Julius Wagenblaß, Marlene Walk, Leon Weissmann und Tim Zimmermann.

Wir wünschen allen, den Konfirmandinnen, den Konfirmanden und dem Konfi-Team, eine superschöne Konfirmandenzeit! **Sc**



Foto: HF

Der neue Jahrgang



## PETRUSGEMEINDE

Pfarrerinnen **Jana Bräuchle** (seit September 2023 in Elternzeit)  
**Sabine König** · Fon 9 37 96 11 · [sabine.koenig@kbz.ekiba.de](mailto:sabine.koenig@kbz.ekiba.de)  
Diakoninnen **Jutta Reick** · Fon 25 92 · [jutta.reick@kbz.ekiba.de](mailto:jutta.reick@kbz.ekiba.de)  
**Patricia Schneider-Winterstein** · Fon 5 39 28 · [patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de](mailto:patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de)  
Kantor **KMD Christian Schaefer** · Fon 38 72 75 · [christian.schaefer@kbz.ekiba.de](mailto:christian.schaefer@kbz.ekiba.de)  
Pfarramtssekretärin **Claudia Schira** · Fon 22 34 · [petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de)  
Friedrichstraße 5 | Sprechzeiten: Mo + Fr 8.30–12 Uhr · Mi 8.30–11 Uhr · Do 14.30–17 Uhr



## Spendenkonto

Kirchengemeinde Wiesloch  
Sparkasse Heidelberg  
IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71  
*Bitte Spendenzweck angeben – danke!*



## KINDERGÄRTEN

KiTa »Abenteuerland« · Bannholzweg 41 | Leitung: Dorothea Schumann · Fon 41 18 · [kiga.abenteuerland.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:kiga.abenteuerland.wiesloch@kbz.ekiba.de)  
Kindergarten »Schlossstraße« · Schlossstraße 21 | Leitung: Johannes Neugart · Fon 24 61 · [kiga.schlossstrasse.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:kiga.schlossstrasse.wiesloch@kbz.ekiba.de)  
Familienzentrum »Eine Welt« · Dr.-Martin-Luther-Straße 2 | Leitung: Katja Zweigart · Fon 47 97 · [kiga.einewelt.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:kiga.einewelt.wiesloch@kbz.ekiba.de)



## KIRCHENGEMEINDE

Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5  
Sekretärin: Susanne Hambrecht · Fon 21 25 · [gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de) | Sprechzeiten: Mo–Do, 9–11 Uhr  
Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5  
PfarrerIn: Sandra Alich · Fon 9 50 79 14 | Sekretärin: Gertrud Bahé · Fon 5 18 01 · [paulusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:paulusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de)



## KIRCHENBEZIRK

Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Ringstraße 23  
Dekanin: Annemarie Steinebrunner | Sekretärin: Stefanie Krach · Fon 10 50 · Fax 25 86 · [dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de](mailto:dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de)  
Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen  
Diakon: Jan Tuscher · Fon 0 62 24/92 57-001 · Fax 0 62 24/92 57-003 · [ebjsk@kbz.ekiba.de](mailto:ebjsk@kbz.ekiba.de)  
Evangelische Erwachsenenbildung · Ringstraße 23 | Sprechzeiten: Mo + Di + Do + Fr, 8.30–12.30 Uhr  
Leitung: Doris Eckel-Weingärtner | Sekretärin: Petra Sackzewski · Fon 5 47 50 · Fax 5 28 83 · [eeb.rns@kbz.ekiba.de](mailto:eeb.rns@kbz.ekiba.de)  
Evangelisches Schuldekanat Südliche Kurpfalz · Ringstraße 23 | Sprechzeiten: Di + Mi + Do, 8.30–12.30 Uhr  
Schuldekanin: Christine Wolf | Sekretärin: Claudia Beigel · Fon 30 71 667 · Fax 30 71 657 · [schuldekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de](mailto:schuldekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de)



## SOZIALES

Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62  
Leitung: Ines Müller · Fon 21 07 · Fax 5 95 47 · [mail@ks-wiesloch.de](mailto:mail@ks-wiesloch.de)  
Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105  
Fon 38 65 40 · [wiesloch@dw-rn.de](mailto:wiesloch@dw-rn.de) | Bitte zur Terminvereinbarung anrufen.  
Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9  
Leitung: Ute Ritzhaupt · Fon 14 07 · [oekumenische.hospizhilfe@t-online.de](mailto:oekumenische.hospizhilfe@t-online.de) | Sprechzeiten: Di 14–16 Uhr, Do 9–11 Uhr  
Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9  
Leitung: Kirsten Karran · Fon 38 91 10 · [info@hospiz-agape.de](mailto:info@hospiz-agape.de)



**Impressum:** [redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de](mailto:redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de) | Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) · Dr. Kai-Martin Schröder, Layout (KMS) · Rudolf Leib (RL) · Dr. Ulrich Löffler (UL) · Claudia Schira (Sc) · Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) | Auflage: 3 400 Exemplare · Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg | Gedruckt auf Recyclingpapier